

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



März 2007 (bereinigtes Ergebnis)

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 6. Juni 2007, korrigiert am 6. Februar 2008
Artikelnummer: 2020410071034

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2570, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	5
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (März 2007)	6
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (März 2007)	7
4 Insolvenzen nach Ländern (März 2007)	10
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Quartal 2007)	11
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Quartal 2007)	12
7 Insolvenzen nach Monaten (1. Quartal 2007)	15
8 Insolvenzen nach Ländern (1. Quartal 2007)	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

– = nichts vorhanden

1 Qualitätsbericht	
Insolvenzstatistik	
1. Allgemeine Angaben zur Statistik	Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
1.1 Bezeichnung der Statistik: Insolvenzstatistik	2.2 Zweck der Statistik: Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.
1.2 Berichtszeitraum: Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
1.3 Erhebungstermin: laufend	2.4 Einbeziehung der Nutzer: Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.
1.4 Periodizität: jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975	
1.5 Regionale Gliederung: Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).	
1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.	
1.7 Erhebungseinheiten: Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldbereinigungspläne.	
1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.	3 Erhebungsmethodik
1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.	3.1 Art der Datengewinnung: Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
	3.2 Stichprobenverfahren: nicht relevant
	3.3 Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren: derzeit nicht relevant
	3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
	3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
	3.6 Dokumentation des Fragebogens: Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.
2 Zweck und Ziele der Statistik	4 Genauigkeit
2.1 Erhebungsinhalte: Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher	4.1 Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit: Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
	4.2 Stichprobenbedingte Fehler: nicht relevant.
	4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.
5 Aktualität und Pünktlichkeit	unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden.
Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.	Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Wirtschaft und Statistik.
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an: Statistisches Bundesamt Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“ 65180 Wiesbaden Tel: 0611/75-2978 Fax: 0611/75-4000 E-Mail: juergen.angele@destatis.de
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.
Keine	
8 Weitere Informationsquellen	9 Klassifikationen
Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur.sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startwith&search_EVASNr=524 herunter geladen werden.	verwendete Klassifikationen: — Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 — Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) — Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren — Registergerichtsschlüssel
Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des „Print-on-Demand-Verfahrens“	

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MIZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

Tabelle 1 Entwicklung der Insolvenzen									
Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	Insgesamt ²⁾	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl								%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1950	3 286	1 211	X	4 497	1 721	5 735	5 168	+35,7	+27,7
1960	1 742	947	X	2 689	343	2 958	2 358	-2,2	-2,3
1970	2 081	1 862	X	3 943	324	4 201	2 716	+10,3	+8,9
1980	2 420	6 639	X	9 059	94	9 140	6 315	+9,9	+15,2
1990	3 214	10 029	X	13 243	42	13 271	8 730	-9,4	-9,0
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	-2,6	-3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	+9,2	+16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	+24,2	+30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	+14,6	+16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	+8,1	+10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	+6,3	+10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	+4,9	+6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	+0,9	-0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	+30,3	+7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	+20,1	+19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	+75,3	+23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	+22,3	+11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	+17,9	+1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	+14,3	-6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	+18,2	-3,6
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	+195,5	+178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	+133,0	+113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	+75,2	+68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	+46,2	+50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	+18,7	+26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	+9,4	+9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	+3,9	+6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	+12,9	+6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	+9,5	+5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	+58,1	+4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	+7,5	-14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	+17,4	-3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	+21,0	-2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	+16,6	-19,3
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	+11,7	+11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	+6,1	-0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	+4,9	-0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	+68,8	-0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	+21,8	+3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	+10,7	-12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	+13,2	-9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	+24,5	-19,8
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	+14,9	+23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	+32,6	+38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	+22,8	+24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	+15,5	+18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	+9,3	+14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	+6,1	+7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	+1,7	+1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	+0,2	-4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	+24,2	+6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	+16,7	+14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	+71,2	+16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	+19,3	+4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	+17,4	-0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	+15,5	-6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	+18,2	-7,3

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
März 2007

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomm- en	Verfahren insgesamt				
	Anzahl						%	Anzahl
Insgesamt								
Insgesamt	13 394	1 187	150	14 731	14 372	2,5	9 775	2 371 120
nach Art der Verfahren								
Eröffnetes Verfahren	13 394	X	X	13 394	12 769	4,9	8 975	2 066 052
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 187	X	1 187	1 404	- 15,5	800	289 267
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	150	150	199	- 24,6	X	15 801
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	434	161	14	609	556	9,5	47	2 000
5 000 - 50 000	7 573	489	92	8 154	7 302	11,7	525	187 532
50 000 - 250 000	3 994	351	34	4 379	4 477	- 2,2	2 229	490 835
250 000 - 500 000	743	90	4	837	997	- 16,0	1 672	288 730
500 000 - 1 Mill.	334	46	2	382	512	- 25,4	1 450	261 825
1 Mill. - 5 Mill.	276	41	3	320	407	- 21,4	2 483	645 510
5 Mill. - 25 Mill.	34	9	-	43	67	- 35,8	1 088	394 050
25 Mill. und mehr	3	-	-	3	8	- 62,5	281	100 639
Unbekannt	3	-	1	4	46	- 91,3	-	-
Unternehmen								
Zusammen	1 810	770	X	2 580	3 341	- 22,8	9 775	1 136 423
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	1 090	218	X	1 308	1 698	- 23,0	1 916	411 324
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	108	68	X	176	212	- 17,0	1 783	164 322
dar. GmbH Co. KG	69	32	X	101	129	- 21,7	1 573	106 803
GbR	20	22	X	42	53	- 20,8	94	24 403
Gesellschaften m.b.H.	573	423	X	996	1 326	- 24,9	5 314	518 188
Aktiengesellschaften, KGaA	13	10	X	23	30	- 23,3	170	17 239
Private Company Limited by Shares (Ltd)	12	34	X	46	28	64,3	260	4 724
Genossenschaften	2	-	X	2	3	- 33,3	40	659
Sonstige Rechtsformen	12	17	X	29	44	- 34,1	292	19 967
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	961	432	X	1 393	1 660	- 16,1	3 821	424 689
dar. bis 3 Jahre alt	380	216	X	596	743	- 19,8	1 477	125 112
8 Jahre und älter	683	266	X	949	1 251	- 24,1	5 811	606 306
Unbekannt	166	72	X	238	430	- 44,7	143	105 428
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	793	379	X	1 172	1 752	- 33,1	X	412 809
1 Beschäftigte(r)	181	104	X	285	327	- 12,8	285	129 321
2 bis 5 Beschäftigte	294	85	X	379	454	- 16,5	1 160	127 485
6 bis 10 Beschäftigte	135	17	X	152	185	- 17,8	1 136	75 762
11 bis 100 Beschäftigte	161	18	X	179	221	- 19,0	4 431	189 264
Mehr als 100 Beschäftigte	16	-	X	16	10	60,0	2 763	88 293
Unbekannt	230	167	X	397	392	1,3	X	113 488
Übrige Schuldner								
Zusammen	11 584	417	150	12 151	11 031	10,2	X	1 234 697
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	171	43	X	214	280	- 23,6	X	104 809
Ehemals selbständig Tätige 1).....	1 708	225	X	1 933	1 820	6,2	X	420 622
Ehemals selbständig Tätige 2).....	522	10	14	546	529	3,2	X	113 700
Verbraucher	9 106	37	136	9 279	8 184	13,4	X	562 493
Nachlässe	77	102	X	179	218	- 17,9	X	33 073
1) die ein Regelin insolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.								
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.								

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
März 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
A-K,								
M-O	Insgesamt	1 810	770	2 580	3 341	- 22,8	9 775	1 136 423
A	Land- u. Forstwirtschaft	33	6	39	62	- 37,1	76	11 189
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	31	6	37	60	- 38,3	73	10 999
02	Forstwirtschaft	2	-	2	2	0,0	3	190
B	Fischerei u. Fischzucht	1	-	1	-	X	1	30
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	2	X	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	155	55	210	323	- 35,0	2 361	162 979
15	Ernährungsgewerbe	22	12	34	39	- 12,8	299	25 532
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	6	-	6	5	20,0	99	4 354
18	Bekleidungsgewerbe	2	1	3	6	- 50,0	31	1 485
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	7	1	8	22	- 63,6	63	3 697
21	Papiergewerbe	1	1	2	1	100,0	-	744
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	14	4	18	42	- 57,1	57	7 135
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	1	1	2	3	- 33,3	6	1 408
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	6	1	7	15	- 53,3	130	8 890
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	6	2	8	11	- 27,3	59	9 487
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	1	-	1	3	- 66,7	59	2 256
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	39	16	55	72	- 23,6	492	25 078
29	Maschinenbau	15	1	16	33	- 51,5	241	10 122
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	2	X	-	-
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä.	3	3	6	12	- 50,0	36	2 632
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	2	-	2	7	- 71,4	111	2 080
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	6	-	6	17	- 64,7	6	716
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	2	4	2	100,0	50	1 311
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	3	X	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	17	6	23	19	21,1	603	53 850
37	Recycling	5	4	9	9	0,0	19	2 202
E	Energie- u. Wasserversorgung	-	-	-	4	X	-	-
F	Baugewerbe	344	128	472	696	- 32,2	1 626	116 780
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	9	3	12	27	- 55,6	60	2 419
45.2	Hoch- u. Tiefbau	144	55	199	312	- 36,2	921	65 298
45.3	Bauinstallation	95	42	137	180	- 23,9	384	26 406
45.4	Sonstiges Baugewerbe	95	28	123	176	- 30,1	255	22 503
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	1	-	1	1	0,0	6	154
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	403	162	565	656	- 13,9	1 819	225 931
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	62	29	91	115	- 20,9	511	68 471
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	125	56	181	183	- 1,1	551	80 800
51.1	Handelsvermittlung	37	10	47	56	- 16,1	30	18 308
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen							

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

März 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl					%	Anzahl
	und lebenden Tieren	3	2	5	9	- 44,4	26	1 329
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	16	6	22	25	- 12,0	198	15 448
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	17	13	30	28	7,1	127	16 402
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	19	9	28	37	- 24,3	95	8 246
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	19	5	24	20	20,0	37	14 742
51.9	Sonstiger Großhandel	14	11	25	8	212,5	38	6 325
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u. ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	216	77	293	358	- 18,2	757	76 660
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	35	9	44	43	2,3	25	9 540
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	20	6	26	36	- 27,8	28	5 448
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	10	1	11	13	- 15,4	75	6 591
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	123	53	176	219	- 19,6	615	47 198
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	5	-	5	9	- 44,4	1	658
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	16	6	22	26	- 15,4	5	6 108
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	7	2	9	12	- 25,0	8	1 118
H	Gastgewerbe	184	76	260	315	- 17,5	572	51 111
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	152	41	193	253	- 23,7	753	49 774
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	76	9	85	120	- 29,2	428	26 411
61	Schifffahrt	2	-	2	3	- 33,3	-	1 083
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	50	23	73	92	- 20,7	263	18 938
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	15	11	26	19	36,8	51	4 076
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	32	11	43	71	- 39,4	189	10 470
64	Nachrichtenübermittlung	24	9	33	38	- 13,2	62	3 340
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	36	16	52	64	- 18,8	45	51 860
65	Kreditgewerbe	-	-	-	3	X	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	-	-	-	3	X	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	36	16	52	61	- 14,8	45	51 860
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	340	230	570	692	- 17,6	1 758	397 311
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	71	58	129	167	- 22,8	85	169 502
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	22	30	52	53	- 1,9	53	30 266
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	18	3	21	29	- 27,6	3	88 850
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	31	25	56	85	- 34,1	29	50 386
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	9	6	15	19	- 21,1	26	1 897
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	22	9	31	50	- 38,0	59	11 302
73	Forschung u. Entwicklung	-	2	2	3	- 33,3	1	309
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	238	155	393	453	- 13,2	1 587	214 301
74.1	Rechts-, Steuer- und Unter- nehmensberatung usw.	77	79	156	155	0,6	338	141 531

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

März 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	42	22	64	78	- 17,9	77	29 620
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	1	-	1	3	- 66,7	11	1 045
74.4	Werbung	15	9	24	38	- 36,8	7	2 784
74.5	Personalvermittlung usw.	6	5	11	18	- 38,9	201	2 713
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	8	3	11	13	- 15,4	14	2 222
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	36	13	49	43	14,0	749	9 064
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	53	24	77	105	- 26,7	190	25 321
M	Erziehung u. Unterricht	15	9	24	22	9,1	43	8 116
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	56	7	63	65	- 3,1	570	33 037
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	91	40	131	187	- 29,9	151	28 304
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	2	2	4	4	0,0	34	5 527
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	7	8	9	- 11,1	1	616
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	30	15	45	68	- 33,8	37	10 960
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	58	16	74	106	- 30,2	79	11 202
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	2	-	2	8	- 75,0	4	469
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	31	9	40	55	- 27,3	42	4 359

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
März 2007

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Deutschland	13 394	1 187	150	14 731	14 372	2,5	9 775	2 371 120
Baden-Württemberg	1 249	147	34	1 430	1 326	7,8	705	227 675
Bayern	1 527	149	10	1 686	1 653	2,0	1 490	341 932
Berlin	732	66	2	800	832	- 3,8	303	184 764
Brandenburg	546	30	7	583	544	7,2	131	73 662
Bremen	143	9	2	154	278	- 44,6	229	22 340
Hamburg	363	27	2	392	322	21,7	170	43 582
Hessen	902	85	12	999	960	4,1	415	169 167
Mecklenburg-Vorpommern	268	22	4	294	377	- 22,0	55	34 946
Niedersachsen	1 726	108	14	1 848	1 748	5,7	713	229 831
Nordrhein-Westfalen	2 549	253	23	2 825	3 063	- 7,8	2 981	458 299
Rheinland-Pfalz	677	59	14	750	705	6,4	1 102	166 444
Saarland	391	25	1	417	288	44,8	270	42 096
Sachsen	833	94	2	929	779	19,3	585	194 383
Sachsen-Anhalt	582	39	12	633	504	25,6	155	72 686
Schleswig-Holstein	563	45	8	616	660	- 6,7	264	67 026
Thüringen	343	29	3	375	333	12,6	207	42 288
darunter Unternehmen								
Deutschland	1 810	770	X	2 580	3 341	- 22,8	9 775	1 136 423
Baden-Württemberg	110	75	X	185	237	- 21,9	705	74 436
Bayern	237	105	X	342	391	- 12,5	1 490	161 026
Berlin	85	47	X	132	130	1,5	303	79 713
Brandenburg	58	17	X	75	108	- 30,6	131	19 660
Bremen	17	3	X	20	25	- 20,0	229	10 466
Hamburg	43	19	X	62	72	- 13,9	170	12 941
Hessen	107	55	X	162	202	- 19,8	415	75 568
Mecklenburg-Vorpommern	38	15	X	53	66	- 19,7	55	18 487
Niedersachsen	168	62	X	230	248	- 7,3	713	76 896
Nordrhein-Westfalen	518	190	X	708	1 095	- 35,3	2 981	306 439
Rheinland-Pfalz	113	42	X	155	154	0,6	1 102	109 011
Saarland	35	16	X	51	42	21,4	270	14 678
Sachsen	120	54	X	174	223	- 22,0	585	106 506
Sachsen-Anhalt	64	23	X	87	124	- 29,8	155	23 281
Schleswig-Holstein	57	28	X	85	140	- 39,3	264	27 804
Thüringen	40	19	X	59	84	- 29,8	207	19 511

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
1. Quartal 2007

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomm en	Verfahren insgesamt				
	Anzahl				Verfahren insgesamt	Vor- jahres- zeitraum	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt	37 583	3 228	455	41 266	39 010	5,8	31 257	8 293 483
	nach Art der Verfahren							
Eröffnetes Verfahren	37 583	X	X	37 583	34 277	9,6	28 848	7 480 050
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	3 228	X	3 228	4 151	- 22,2	2 409	781 139
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	455	455	582	- 21,8	X	32 294
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	1 190	451	48	1 689	1 531	10,3	107	5 433
5 000 - 50 000	21 268	1 324	294	22 886	19 876	15,1	1 347	526 331
50 000 - 250 000	11 181	980	91	12 252	12 220	0,3	5 388	1 387 640
250 000 - 500 000	2 130	226	12	2 368	2 667	- 11,2	3 451	812 085
500 000 - 1 Mill.	980	124	3	1 107	1 374	- 19,4	3 318	757 723
1 Mill. - 5 Mill.	694	91	5	790	1 047	- 24,5	8 421	1 584 244
5 Mill. - 25 Mill.	112	26	-	138	157	- 12,1	4 084	1 322 769
25 Mill. und mehr	22	1	-	23	22	4,5	5 141	1 897 257
Unbekannt	6	5	2	13	116	- 88,8	-	-
	Unternehmen							
Zusammen	4 938	2 095	X	7 033	9 081	- 22,6	31 257	4 916 669
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	2 952	654	X	3 606	4 636	- 22,2	4 433	911 873
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	334	175	X	509	662	- 23,1	9 377	1 735 399
dar. GmbH Co. KG	214	80	X	294	396	- 25,8	5 429	614 138
GbR	59	64	X	123	182	- 32,4	308	57 517
Gesellschaften m.b.H.	1 538	1 126	X	2 664	3 523	- 24,4	16 276	1 892 599
Aktiengesellschaften, KGaA	42	24	X	66	73	- 9,6	346	70 018
Private Company Limited by Shares (Ltd)	30	72	X	102	84	21,4	349	17 930
Genossenschaften	3	-	X	3	9	- 66,7	40	947
Sonstige Rechtsformen	39	44	X	83	94	- 11,7	436	287 904
	nach dem Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	2 544	1 218	X	3 762	4 518	- 16,7	14 169	2 181 818
dar. bis 3 Jahre alt	1 034	578	X	1 612	1 946	- 17,2	8 334	1 410 657
8 Jahre und älter	1 908	675	X	2 583	3 390	- 23,8	16 129	2 167 071
Unbekannt	486	202	X	688	1 173	- 41,3	959	567 780
	nach der Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	2 200	1 035	X	3 235	4 746	- 31,8	X	1 280 147
1 Beschäftigte(r)	481	272	X	753	885	- 14,9	753	307 145
2 bis 5 Beschäftigte	722	215	X	937	1 250	- 25,0	2 895	327 687
6 bis 10 Beschäftigte	337	41	X	378	465	- 18,7	2 876	204 880
11 bis 100 Beschäftigte	417	37	X	454	645	- 29,6	12 001	668 448
Mehr als 100 Beschäftigte	36	2	X	38	30	26,7	12 732	1 294 405
Unbekannt	745	493	X	1 238	1 060	16,8	X	833 956
	Übrige Schuldner							
Zusammen	32 645	1 133	455	34 233	29 929	14,4	X	3 376 814
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	474	88	X	562	709	- 20,7	X	230 988
Ehemals selbständig Tätige 1)	4 776	640	X	5 416	4 956	9,3	X	1 202 592
Ehemals selbständig Tätige 2)	1 513	29	34	1 576	1 407	12,0	X	283 783
Verbraucher	25 669	80	421	26 170	22 250	17,6	X	1 570 256
Nachlässe	213	296	X	509	607	- 16,1	X	89 194

- 1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Quartal 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
A-K,								
M-O	Insgesamt	4 938	2 095	7 033	9 081	- 22,6	31 257	4 916 669
A	Land- u. Forstwirtschaft	92	19	111	160	- 30,6	255	30 191
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	86	18	104	155	- 32,9	250	29 186
02	Forstwirtschaft	6	1	7	5	40,0	5	1 005
B	Fischerei u. Fischzucht	1	-	1	1	0,0	1	30
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	4	-	4	5	- 20,0	13	1 541
D	Verarbeitendes Gewerbe	454	128	582	875	- 33,5	10 137	1 580 451
15	Ernährungsgewerbe	79	36	115	122	- 5,7	898	171 190
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	12	2	14	14	0,0	135	8 582
18	Bekleidungsgewerbe	8	5	13	12	8,3	468	33 462
19	Ledergewerbe	2	1	3	2	50,0	-	213
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	25	2	27	52	- 48,1	625	44 666
21	Papiergewerbe	2	1	3	5	- 40,0	42	5 269
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	47	11	58	94	- 38,3	206	37 479
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	5	2	7	13	- 46,2	85	4 914
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	25	1	26	38	- 31,6	858	50 717
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	15	4	19	34	- 44,1	83	14 350
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	4	-	4	7	- 42,9	161	3 260
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	100	25	125	195	- 35,9	1 227	91 594
29	Maschinenbau	41	11	52	103	- 49,5	579	30 578
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	3	-	3	6	- 50,0	4	1 974
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä.	9	5	14	29	- 51,7	64	6 615
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	8	2	10	12	- 16,7	3 557	973 878
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	25	2	27	43	- 37,2	104	19 870
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	3	8	10	- 20,0	172	6 621
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	6	X	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	34	8	42	59	- 28,8	845	72 797
37	Recycling	5	7	12	19	- 36,8	24	2 423
E	Energie- u. Wasserversorgung	3	1	4	9	- 55,6	5	21 785
F	Baugewerbe	889	375	1 264	1 786	- 29,2	4 655	419 432
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	23	11	34	61	- 44,3	197	7 560
45.2	Hoch- u. Tiefbau	393	168	561	781	- 28,2	3 091	289 422
45.3	Bauinstallation	230	106	336	435	- 22,8	713	64 144
45.4	Sonstiges Baugewerbe	241	90	331	508	- 34,8	644	57 679
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	2	-	2	1	100,0	10	627
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 070	421	1 491	1 786	- 16,5	3 717	722 172
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	189	71	260	316	- 17,7	1 100	162 301
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	297	146	443	528	- 16,1	1 164	315 516
51.1	Handelsvermittlung	86	27	113	173	- 34,7	82	29 736
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen							

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

1. Quartal 2007

1. Quartal 2007								
Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
	und lebenden Tieren	6	5	11	16	- 31,3	27	3 382
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	42	15	57	51	11,8	490	185 567
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	59	34	93	88	5,7	285	41 500
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	37	27	64	94	- 31,9	150	20 256
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	41	16	57	67	- 14,9	83	24 124
51.9	Sonstiger Großhandel	26	22	48	39	23,1	47	10 950
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	584	204	788	942	- 16,3	1 453	244 356
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	93	20	113	131	- 13,7	107	22 418
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	67	23	90	95	- 5,3	166	18 647
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	23	4	27	32	- 15,6	119	14 476
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	339	131	470	587	- 19,9	994	133 068
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	10	7	17	18	- 5,6	5	6 064
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	39	14	53	58	- 8,6	44	11 600
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	13	5	18	21	- 14,3	18	38 083
H	Gastgewerbe	528	221	749	899	- 16,7	1 565	151 509
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	355	124	479	675	- 29,0	2 176	135 509
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	176	39	215	323	- 33,4	926	60 682
61	Schifffahrt	6	-	6	5	20,0	21	2 045
62	Luftfahrt	-	-	-	3	X	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	118	63	181	255	- 29,0	1 094	65 260
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	27	19	46	55	- 16,4	75	7 617
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	86	42	128	186	- 31,2	974	48 408
64	Nachrichtenübermittlung	55	22	77	89	- 13,5	135	7 522
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	85	33	118	144	- 18,1	55	80 737
65	Kreditgewerbe	-	-	-	7	X	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	-	-	-	7	X	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	85	33	118	137	- 13,9	55	80 737
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	992	620	1 612	2 042	- 21,1	6 985	1 563 630
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	206	141	347	459	- 24,4	230	528 445
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	61	67	128	161	- 20,5	132	119 354
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	56	12	68	68	0,0	25	275 518
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	89	62	151	230	- 34,3	73	133 573
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	25	18	43	55	- 21,8	97	25 789
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	101	34	135	164	- 17,7	275	34 883
73	Forschung u. Entwicklung	4	5	9	9	0,0	63	7 523
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	656	422	1 078	1 355	- 20,4	6 320	966 991
74.1	Rechts-, Steuer- und Unter- nehmensberatung usw.	220	204	424	508	- 16,5	1 604	702 814

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Quartal 2007

1. Quartal 2007								
Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	102	58	160	234	- 31,6	356	129 261
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	2	-	2	10	- 80,0	11	1 413
74.4	Werbung	59	24	83	120	- 30,8	638	24 111
74.5	Personalvermittlung usw.	17	12	29	36	- 19,4	853	6 207
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	22	8	30	34	- 11,8	827	20 328
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	95	39	134	131	2,3	1 705	20 787
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	139	77	216	282	- 23,4	326	62 071
M	Erziehung u. Unterricht	37	20	57	61	- 6,6	108	20 300
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	146	26	172	166	3,6	1 077	79 808
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	282	107	389	472	- 17,6	508	109 574
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	10	3	13	17	- 23,5	94	13 663
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	6	14	20	21	- 4,8	5	1 483
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	84	36	120	169	- 29,0	133	61 820
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	182	54	236	265	- 10,9	276	32 608
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	10	2	12	18	- 33,3	23	1 999
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	90	17	107	128	- 16,4	146	11 062

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
1. Quartal 2007

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Alle Monate	37 583	3 228	455	41 266	39 010	5,8	31 257	8 293 483
Januar	12 411	1 032	171	13 614	12 452	9,3	12 400	3 294 228
Februar	11 778	1 009	134	12 921	12 186	6,0	9 082	2 628 135
März	13 394	1 187	150	14 731	14 372	2,5	9 775	2 371 120
April	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate	4 938	2 095	X	7 033	9 081	- 22,6	31 257	4 916 669
Januar	1 537	667	X	2 204	2 786	- 20,9	12 400	2 180 850
Februar	1 591	658	X	2 249	2 954	- 23,9	9 082	1 599 396
März	1 810	770	X	2 580	3 341	- 22,8	9 775	1 136 423
April	-	-	X	-	-	-	-	-
Mai	-	-	X	-	-	-	-	-
Juni	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Quartal 2007

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Deutschland	37 583	3 228	455	41 266	39 010	5,8	31 257	8 293 483
Baden-Württemberg	3 481	375	94	3 950	3 552	11,2	3 268	987 735
Bayern	4 484	487	42	5 013	4 464	12,3	7 159	2 239 883
Berlin	2 270	187	14	2 471	2 097	17,8	920	485 731
Brandenburg	1 781	90	18	1 889	1 506	25,4	425	255 831
Bremen	462	38	6	506	777	- 34,9	322	55 796
Hamburg	1 007	58	4	1 069	1 013	5,5	289	127 755
Hessen	2 650	234	34	2 918	2 401	21,5	3 050	513 717
Mecklenburg-Vorpommern	776	63	15	854	978	- 12,7	279	100 915
Niedersachsen	4 886	317	36	5 239	4 744	10,4	3 052	763 742
Nordrhein-Westfalen	6 379	574	69	7 022	8 530	- 17,7	6 501	1 196 728
Rheinland-Pfalz	1 823	142	53	2 018	1 798	12,2	1 704	369 089
Saarland	635	66	7	708	704	0,6	309	64 956
Sachsen	2 420	260	10	2 690	2 161	24,5	1 669	496 873
Sachsen-Anhalt	1 680	122	27	1 829	1 517	20,6	323	258 344
Schleswig-Holstein	1 712	136	22	1 870	1 705	9,7	1 327	229 469
Thüringen	1 137	79	4	1 220	1 063	14,8	660	146 920
darunter Unternehmen								
Deutschland	4 938	2 095	X	7 033	9 081	- 22,6	31 257	4 916 669
Baden-Württemberg	321	203	X	524	620	- 15,5	3 268	562 208
Bayern	674	339	X	1 013	1 101	- 8,0	7 159	1 767 957
Berlin	231	140	X	371	332	11,7	920	236 870
Brandenburg	154	61	X	215	286	- 24,8	425	101 052
Bremen	42	23	X	65	69	- 5,8	322	27 758
Hamburg	99	38	X	137	219	- 37,4	289	51 595
Hessen	314	147	X	461	541	- 14,8	3 050	211 877
Mecklenburg-Vorpommern	109	42	X	151	176	- 14,2	279	44 626
Niedersachsen	521	181	X	702	790	- 11,1	3 052	351 089
Nordrhein-Westfalen	1 251	451	X	1 702	3 017	- 43,6	6 501	801 574
Rheinland-Pfalz	295	97	X	392	386	1,6	1 704	217 308
Saarland	60	46	X	106	123	- 13,8	309	21 519
Sachsen	365	147	X	512	565	- 9,4	1 669	272 150
Sachsen-Anhalt	161	70	X	231	312	- 26,0	323	109 733
Schleswig-Holstein	226	64	X	290	332	- 12,7	1 327	84 781
Thüringen	115	46	X	161	212	- 24,1	660	54 572